

## Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät	Fahrzeugbau, TI, BA
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule /Arbeitgeber	Vereinigtes Königreich, University of Hertfordshire
Zeitraum Aufenthalt (inclusive Jahresangabe)	16.09.2019- 17.01.2020

**Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.**

### Vorbereitung

Die Bewerbung an der University of Hertfordshire erfolgte über ein eigenes Portal der Uni, dies geschah sehr früh, einige Monate vor Beginn des Aufenthalts. Nach dem ich alle Unterlagen eingereicht, dauerte es recht lange bis eine Rückmeldung kam. Mir wurde dann ein Zugang zu dem Online Portal der Uni (Studynet/Canvas), ähnlich wie Helios und EMIL gegeben. Leider musste ich mehrfach nachfragen bis ich meine offizielle Bestätigung bekommen habe, dass ich angenommen wurde. Ansonsten hat es aber eigentlich gut funktioniert.

### Fachliche Organisation

Leider bietet die UH nicht jeden Kurs in jedem Semester, wie es hier meistens ist, an. Da ich schon im 5ten Semester war und die meisten Grundlagen Fächer bereits gemacht habe, war es etwas schwierig Module zu finden die ich Anerkennen lassen kann. Die Auswahl der Module ist einfach, man bekommt ein Modulkatalog, aus dem man wählen kann. Auch Kurse, aus anderem Department, lassen sich belegen. Es ist aber wahrscheinlich da man, wenn man dort ist noch Änderungen vornehmen muss. Bei mir wurden ein Teil der Kurse doch nicht in dem Semester angeboten und es kann auch sein das man Überschneidungen im Stundepan hat. Man sollte wissen, dass die Module dort 7,5 ECTS beinhalten und man dafür normalerweise nur 4 Kurse pro Semester belegt. Die Kurse werden aber hier nur mit 5 ECTS anerkannt. Somit ist es schwer dort ein komplettes Semester mit 6 Kurse, wie hier üblich, abzulegen. Man muss für Erasmus mindestens 3 Kurse belegen und bestehen. Dies ist i.d.R kein Problem, die Kurse sind meisten etwas einfacher als hier und die Umrechnung der englischen Noten in Deutsche ist sehr großzügig.

### Unterkunft

Bei der Unterkunft gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder man sucht sich ein Zimmer außerhalb des Campus in Hatfield oder man wohnt in dem Studentwohnheim auf dem Campus. Die Zimmer außerhalb sind meistens billiger (ab ca. 400€) und es gibt ein recht großes Angebot. Die Qualität ist nicht immer so wie man es aus Deutschland kennt, teilweise runtergekommen und etwas dreckig aber mit etwas Glück findet man auch was Schönes.

Ich habe mich dafür entschieden ein Zimmer auf dem Campus zu mieten auch da dies einfach

und spontan möglich war. Auf ein Zimmer kann man sich bewerben sobald man seine Logindaten bekommt bzw. im System der Uni aufgenommen ist. Es gibt zwei Campuse, die etwa 15 min Fußweg, auseinander liegen. Auf beiden gibt es Studentenwohnungen. Ich würde empfehlen sich ein Zimmer auf in College Lane nehmen. Dies ist der größere Campus von beiden, die Zimmer sind dort meist moderne und neuer, die Küchen sind größer und auch finden die meisten Events hier statt und die Bar und der Club sind hier. Das Standard Zimmer kostet ca. 700€/Monat (Leider fast normal für London). Die Unterkünfte sind in „Flats“ aufgeteilt, was in etwa einem Wohnblock entspricht. In einer Flat leben (in College Lane) 12 Leute. Man teilt sich eine große Gemeinschaftsküche. Da hat bei mir sehr gut funktioniert. Meine Mitbewohner waren auch alles Internationale Studenten, wir haben uns alle sehr gut verstanden und viel zusammen unternommen. Allgemein sind sehr viele Internationale Studenten an der UH und besonders auf dem Campus leben bestimmt 70% Internationale. Das Geld ist das Zimmer allein sicherlich nicht wert, man zahlt eher dafür das man auf dem Campus leben kann. Außer mit dem Preis, war ich trotzdem zufrieden mit der Unterkunft, vor allem auch da ich sehr nette Mitbewohner hatte.

### **Alltag und Freizeit**

Die erste Woche an der Uni ist nur für Internationale Studenten gedacht. Es finden keine Vorlesungen statt. Hier gibt es viele Infoveranstaltungen über alles was man an der Uni so machen kann. Es gibt ein großes Angebot an Sport, inklusive zwei Fitness Studios, ein Schwimmbad, ein großes Hallen und mehrere Fußballfelder. Auch hat man in der ersten Wochen die Möglichkeit viele neue Leute kennenzulernen. Abends gab es dann meistens kleine Feiern, entweder in den Gemeinschaftsräumen oder „privat“ in einer der Flats.

Es gibt in College Lane 5 Gemeinschaftsräume. Die sind für jeden der dort wohnt frei zugänglich, es gibt dort zum Beispiel Tischkicker, Tischtennis und Billardplatten, sowie viele Tische und Sitzmöglichkeiten.

Die zweite Woche ist die „Freshers Week“, hier starten dann einige Einführungsveranstaltungen, aber zum Großteil ist dies eine weitere Einführungswoche nur jetzt mit allen Studenten. Es gibt viele Veranstaltungen und es findet jede Nacht eine Feier im Club statt.

In den ersten beiden Wochen sollte man gucken, dass man für alle Kurse, die man sich gewünscht hat, registriert ist. Ich musste alle außer einen Kurs wechseln, das war etwas nervig aber hat am Ende funktioniert.

Auch nach der „Freshers Week“ gibt es mindestens jeden Mittwoch eine große Feier in dem Club auf Campus, aber auch dienstags gibt's eine Studentenfeier in einem Club des Nachbarorts. Hier wird dann ein kostenloser Bus-Shuttle angeboten. Zudem hat auch die Bar jeden Abend auf.

Der Studienalltag ist eigentlich recht entspannt. Es gibt deutlich weniger Vorlesungen als bei uns. Meistens nur einmal die Woche pro Kurs für 1,5 Stunden. Dafür gibt es mehr Tutorien, kleine Tests und Hausaufgaben. Allgemein besteht keine Anwesenheitspflicht, man muss sich zwar vor jeder Vorlesung mit seinem elektronischen Studentenausweis anmelden aber kontrolliert wird nur bei sehr schlechten Leistungen. Allgemein ist der Arbeitsaufwand nicht allzu groß, es kommt aber auch darauf an was man für Kurse gewählt hat. Meine Kurse waren alle gut machbar, andere hatten etwas mehr Aufwand.

Die Lebensunterhaltungskosten sind in England sehr hoch. Alles kostet Geld und ist nicht billig. Das Mensa Essen ist ok, aber auch sehr teuer. Unter 5€ kommt man dort nicht weg. Es gibt auch eine Subway und Starbucks neben der Mensa. Der Subway ist gut und genauso teuer wie das Mensaessen. Um viel Geld zu sparen, sollte man unbedingt selbst kochen.

Hatfield selbst ist keine besonders schöne Stadt. Es gibt ein großes Einkaufszentrum mit allen möglichen Läden und Restaurants, sowie ein paar große Supermärkte. Der Supermarkt „ASDA“ ist ca. 15 min zu Fuß vom Campus entfernt. Hier kann man alles kaufen was man braucht. ASDA hat jeden Tag rund um die Uhr geöffnet. Wenn man nur Lebensmittel braucht, bietet sich Aldi an, der ist auch in der Nähe und etwas günstiger als ASDA.

Von Hatfield aus kommt man mit dem Zug in ca. 30 min nach London. Da ein Einzel Ticket sehr teuer ist (ca. 25€), sollte man sich mindestens zu Dritt eine Day-travelcard kaufen. Am Wochenende sind die Tickets auch nochmal billiger, so dass man für ca. 13€ nach London kommt. Billiger kommt man mit dem Bus nach Saint-Albans, eine sehr schöne alte Stadt mit vielen Geschäften, Restaurant und Sehenswürdigkeiten.

Ansonsten lässt sich von London aus auch praktisch jedes andere Ziel in England erreichen.

### **Fazit für Sie persönlich**

Mein Auslandssemester war besser als erwartet. Ich habe sehr viele neue Leute aus der ganzen Welt kennengelernt, viel Unternommen und eine sehr schöne Zeit gehabt. Man sollte sich aber bewusst sein, dass England sehr teuer ist. Egal ob Wohnung, Essen und ÖPNV. Trotzdem kann ich jedem nur ein Auslandssemester an der University of Hertfordshire empfehlen.

### **Ein paar besondere Tipps**

- Telford Court bei der Wahl des Studentenwohnheims vermeiden.
- Das Fitnessstudio kann auch monatlich in Bar gezahlt werden, anstatt ein Abo für ein ganzes Semester.
- Das örtliche Taxi Unternehmen ist sehr billig, billiger als ein Uber (3,5 Pfund zum Supermarkt). Die Preise sind nicht zu vergleichen mit deutschen Taxis. Wenn man mit mehreren Leuten ein Taxi nimmt ist es oft billiger als der Bus.
- Weatherspoons ist ein billiges Restaurant in Hatfield mit gutem Essen, wo man sich Super mit Freunden treffen kann.